27. FEBRUAR 2022

OPFERND SEGNEN

- Franziska Chiavi -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?
Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite
www.chrischona-frauenfeld.ch
oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	27. Feb	12:00	Street Food
		18:30	SoDa Jugendgottesdienst
Montag	28. Feb	19:30	Men on Move - Feuerabend
Freitag	04. Mär	08:00	Weltgebetstag
		19:30	Gebet für die Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub - Chligruppä
Sonntag	06. Mär	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst mit Livestream
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		12:00	Street Food
		16:00	IKT Interkultureller Gottesdienst

CHRISCHONA
FRAUENFELD

OPFERND SEGNEN

Auch heute wollen wir nochmal in das Leben von Abraham eintauchen und entdecken, wo Abrahams Leidenschaft lag und wie er durch seine Haltung Gott gegenüber zu einem Segen für sein Umfeld wurde. Wir wollen von ihm lernen, was es für unser Leben bedeutet, Gott mit tiefster Leidenschaft zu begegnen.

Ungeheuerlich - Herzzerreissend

Abraham macht in seinem Leben viele Erfahrungen - gute und weniger gute. An einer sehr markanten und entscheidenden Stelle zeigt sich der auf eindrücklichste Art und Weise, in welche Richtung sein Fokus zeigt.

Und als sie an den Ort kamen, den Gott ihm genannt hatte, baute Abraham dort einen Altar und schichtete das Holz darauf; und er band seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar, oben auf das Holz. Und Abraham streckte seine Hand aus und fasste das Messer, um seinen Sohn zu schlachten. (1. Mose 22,9-10)

Eine Stelle, die mir Mark und Bein erschüttern lässt - unglaublich und ungeheuerlich, was Gott hier von Abraham fordert. Was ihm wohl durch den Kopf und das Herz ging? Hatte er Zweifel? Wie würde es dir an dieser Stelle gehen, was würdest du denken?

Ich stelle mir vor, wie Abraham innerlich zu Gott schreit und fleht: „Bitte Herr, nicht meinen Sohn - bitte verschone ihn“. Spürt ihr mit, wie es Abraham das Herz zerreisst vor Schmerz?

Und doch setzt er an - in der bewussten Entscheidung: „Nicht mein Wille, sondern deiner soll geschehen, Herr“.

Kennst du dieses Gefühl? Wenn du etwas loslassen, etwas hergeben musst und es dir dabei innerlich das Herz zerreisst?

Happy End oder Krisensituation?

Da rief ihm der Engel des HERRN vom Himmel her zu und sprach: Abraham! Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich! Er sprach: Lege deinen Hand nicht an den Knaben und tue ihm gar nichts; denn nun weiss ich, dass du Gott fürchtest, weil du deinen einzigen Sohn nicht verschont hast um meinetwillen! (1. Mose 22,11-12)

Ich bin so dankbar, dass Gott hier eingreift. Dass er Stopp sagt - Ein Happy End, denn Abraham muss seinen Sohn nicht opfern. Oder doch eine Krisensituation? Ich frage mich wie es sein kann, dass Abraham überhaupt so weit geht? Er war dazu bereit, seinen Sohn zu töten. Aus unserer Sicht unverständlich, nicht nachvollziehbar…

Abraham macht etwas Wesentliches deutlich: Sein Herz, sein ganzes Vertrauen und damit sein ganzer Fokus lagen auf Gott. Er *fürchtete* Gott - keine Angst, sondern Ehrfurcht, ein tiefster Respekt Gott gegenüber. Er liebte Gott über alles und hatte eine Einstellung, die tiefstes Vertrauen ausdrückte:

Und Abram glaubte dem HERRN, und das rechnete Er ihm als Gerechtigkeit an. (1.Mose 15,6)

Abraham liebte Gott leidenschaftlich

Es wird klar: Abraham hatte ein leidenschaftliches Herz Gott gegenüber. Auch unsere Herzen sind leidenschaftlich. Wir lieben immer etwas und es gibt immer etwas, das wir in unserem Leben, in unserem Herzen und damit in unserer Leidenschaft ins Zentrum stellen. Was ist es bei dir? Beruf? Eine Lebensvision?

Es steht ausser Frage, dass wir anbetende Wesen sind. Die Frage ist nicht, *ob* wir etwas anbeten, sondern *was* wir anbeten.

Im Verhalten von Abraham sehen wir, dass seine Anbetung Gott galt. Er vertraute Gottes Zusage und damit seiner Verheissung. Sein Vertrauen lag nicht im Sichtbaren (Sohn), sondern im Unsichtbaren (Verheissung Gottes). Es lag nicht im Segen, sondern im Geber des Segens.

Auf was ist unser Blick gerichtet: Auf den Segen, oder auf den Geber des Segens? Auf das, was wir empfangen haben, oder auf den Schenker selbst?

Abrahams erste und grösste Leidenschaft war Gott. Aus dieser Haltung heraus wurde es möglich, dass Segen fliessen konnte:

Und der Engel des HERRN rief Abraham zum zweiten Mal vom Himmel her zu, und er sprach: Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der HERR: Weil du dies getan und deinen Sohn, deinen einzigen, nicht verschont hast, darum will ich dich reichlich segnen und deinen Samen mächtig mehren, wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres; und dein Same soll das Tor seiner Feinde in Besitz nehmen, und in deinem Samen sollen alle Völker der Erde gesegnet werden, weil du meiner Stimme gehorsam warst! (1.Mose 22,15-18)

An Abrahams Beispiel sehen wir, dass Segen dann in unser Umfeld fliessen kann, wenn wir Gott so leidenschaftlich lieben, dass er das Zentrum in unserem Herzen einnimmt. So fliesst Segen, auch wenn wir stolpern. Denn: Nichts macht uns fähiger zu lieben, als wenn wir zuallererst Gott lieben.

Werde Segensbringer

Abraham war in vielerlei Hinsicht ein Segensbringer für sein Umfeld. Dies gelang ihm, weil er sich dazu entschied, Gott im Zentrum und als innerste Leidenschaft in seinem Herzen zu haben.

Willst du ein Segen sein für dein Umfeld? Welcher Segen könnte in dein Umfeld fliessen, wenn du dich wie Abraham dafür entscheidest, Gott zu deiner grössten Leidenschaft werden zu lassen? Segen der Gastfreundschaft? Segen der Fürbitte und des Gebets? Segen als Friedensstifter?

Werden wir zu Segensbringer in dieser Welt!

KLEINGRUPPENFRAGEN

Wo hast du das selbst schon erlebt, dass du etwas loslassen musstest? Wie ist es dir dabei ergangen?

Welche Leidenschaften kennst du in deinem Leben?

Auf was ist dein Blick gerichtet: Auf die Gaben/ den Segen oder auf den Geber dessen?

Wo ist es dran, dich innerlich neu zu justieren, damit Gott das Zentrum in deinem Herzen einnehmen kann?

Willst du ein Segen sein für dein Umfeld und welcher Segen könnte in dein Umfeld fliessen, wenn du Gott zu deiner grössten Leidenschaft werden lässt?

Was sind deine nächsten konkreten Schritte, um zu einem Segensbringer in dieser Welt zu werden?

SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende – einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR 20.–

FR 50.–

FR 100.–

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3